

und eine beantragte Anerkennung der Dringlichkeit der Verordnung mit 79 gegen 39 Stimmen angenommen. Die zweite Kammer discutirt das Disciplinargesetz über nicht richterliche Beamte.

Der Schluß der Session beider Kammern soll Mitte Mai erfolgen.

Der neue preussische Gesandte am Wiener Hofe, Graf Arnim-Heinrichsdorf, ist am 11. von Berlin nach Wien abgereist. Mehrere Minister beabsichtigen, nach dem Schlusse der Kammeression Inspectionsreisen in die Provinzen vorzunehmen.

Der General v. Peucker soll zum diesseitigen Mitgliede der wieder ins Leben tretenden Bundes-Militair-Commission bestimmt sein.

In Berlin ist zur Feier des 31. Mai, des Tages der Enthüllung des Standbildes Friedrichs des Großen, von dem conservativ-constitutionellen Central-Ausschuß ein großes Volksfest zur Verherrlichung Friedrichs des Großen angeregt worden.

Wie es wäre sowohl nach Berlin, wie nach Petersburg von verschiedenen Seiten dahin laute Mittheilungen eingetroffen, daß demnächst ein großer revolutionärer Schlag zu erwarten sei. Tausende entlassener Arbeiter würden den Kern einer Bewegung bilden, die erst später in Paris zum Vorschein kommen solle, so daß die Metropole diesmal von den Ereignissen in der Provinz dirigirt wird. Damit correspondirende Minen seien in Spanien, Italien und Deutschland gelegt, es handele sich um ein förmlich organisiertes, mit pecuniären und militairischen Mitteln reichlich bedachtes weit verzweigtes revolutionaires Unternehmen, dessen Endzweck die Proclamirung der demokratisch-socialen Republik sei. Selbst die Personen wären bezeichnet worden, die bestimmt seien, einestheils an die Spitze der neuen Regierung zu treten, andererseits im Directorium der Föderativ-Republiken zu fungiren. Man glaubt, daß in Beachtung jener Mittheilungen von Seiten der Kabinette der eigentliche Schwerpunkt und das Verständniß für die Politik liegt, die sich gegenwärtig kundgiebt.

Das neue Preuß. Kriegsdampfboot „Nix“ ist aus England in Swinemünde eingetroffen.

Zwischen Berlin, Wien und Kopenhagen findet

gegenwärtig ein lebhafter Notenwechsel in Betreff der Ordnung der schleswig-holsteinschen Angelegenheiten statt.

Der Zustand der schlesischen Provinzial-Land-Feuer-Societät stellt sich, ungeachtet der vielen Brandstiftungen, für welche sie Entschädigungen zu geben hatte, als ein günstiger dar.

Das „G. B.“ giebt einige Andeutungen über die Grundzüge der Instruction, welche der preussische Gesandte am Bundestag erhalten werde. An die preussische Verfassung gebunden, könne das diesseitige Kabinet seinem Bevollmächtigten nur anempfehlen, sich gegen jede Art von Gesetzen (d. h. die Bundes-Ausnahme-Gesetzgebung) zu erklären, die mit derselben nicht übereinstimmen. Eine Abänderung der Verfassung anderer Staaten durch Bundestagsdecret liege ebenfalls nicht in den Intentionen des hiesigen Kabinetts. Die Herstellung einer starken Exekutivgewalt, in der Preußen und Oesterreich gleiche Rechte haben, die möglichste Beschleunigung der Einsetzung dieser Behörde, verbunden mit der Erklärung, daß Preußen zwar den Gesamteintritt Oesterreichs in den deutschen Bund als eine rein deutsche Frage betrachte, jedoch diesen Gesamteintritt nur bei Erfüllung aller in Warschau gestellten Bedingungen seinerseits zustimmen könne, ihn im Uebrigen selbstverständlich von der Zustimmung aller deutschen Regierungen, der Bundesacte gemäß, abhängig machen müsse, — werden nothwendig die Grundzüge der diesseitigen Instruction bilden, die ihrer vollständigen Ausarbeitung jedoch noch entgegensteht. Ebenso werde die preussische Regierung jeden etwa von vorn herein zu stellenden Antrag zurückweisen, der auf die Entscheidung durch einfache Majoritätsbeschlüsse hinausliefe.

Ein feierlicher Schluß der Dresdener Conferenzen ist aufgegeben, sie werden ohne Sang und Klang auseinandergehen. Auch die Commission für die Zoll- und Handelsfragen, von der man glaubt, sie würde neben dem wiederhergestellten Bundestage fortbestehen, steht der Auflösung entgegen. In gut unterrichteten Kreisen bezeichnet man als den äußersten Zeitpunkt, zu welchem die Bundesversammlung eröffnet werden würde, die Mitte Mai's.